

The hope of peace

Von narutofanxd

Kapitel 7: Misstrauen und erkannt?

Mehr und mehr Shinobi richten sich wieder auf und blicken nun gebannt auf den Entstehungspunkt der Druckwelle, der immer noch durch Rauch verdeckt ist. „Was ist da gerade geschehen?“, bricht die Hokage als erste die Stille, als sie Jiraiya von sich stößt, der sich schützend über sie kniet. Doch auch sie konnte noch nichts Genaueres erkennen. Nur der Wind vermochte die Sicht zu bessern, indem er den Rauch minderte. Schemenhaft sind nun die Konturen einer Person zu erblicken, die sich zielstrebig der Hokage nähert. Jiraiya, der auch die Gestalt erblickt, zückt ein Kunai um Tsunade im Notfall beschützen zu können. Doch als auch der letzte Rauch verblasst erkennen sie, dass es Naruto ist der auf sie zukommt. Schließlich steht er ihnen direkt gegenüber und schaut Tsunade prüfend an. „Was war das gerade? Und wieso hatte Orochimaru Angst vor dir?“, wollte Tsunade nun endlich ihre Neugier befriedigen. „Nun diese Fragen sollten wir vielleicht nicht hier klären. Wir sollten dafür lieber in dein Büro gehen. Außerdem solltest du dich zuerst um die Verletzten kümmern. Alles Weitere übernehme ich.“, antwortet er ihr entschieden während er ihr eine Hand auf die Schulter legt und grün – rotes Chakra auf leuchtet. Tsunade, die von dieser Geste mehr als Überrascht ist fragt: „Was machst du da?“ „Nun du bist verletzt und hast nur noch wenig Chakra, weil du die Verletzten heilst. Deswegen gebe ich gerade ein wenig Chakra meiner Seite und heile deine Wunden, wie du sicher bereits gemerkt hast.“, gibt er ihr grinsend als Antwort und hält ihr eine Hand entgegen, die ihr auf helfen soll, nachdem sie nun regeneriert ist. Tsunade zögert nicht und ergreift seine Hand und sagt herzlich: „Danke!“. Jiraiya jedoch lässt eine Frage nicht los: „Wie meinst du das du willst dich um alles Weitere kümmern?“ „Ganz einfach. Meine Doppelgänger haben bereits die feindlichen Shinobi gefesselt und zusammen getragen. Die Verletzten werden ins Krankenhaus gebracht und Orochimaru werde ich persönlich zur Autopsie begleiten.“, entgegnet ihm Naruto gelassen. „Ok, wie ich sehe kann ich mich auf dich verlassen. Ich werde nun zum Krankenhaus gehen und schauen was ich machen kann.“, Tsunade lächelt bevor sie fortfährt, „Wenn du Orochimaru zur Autopsie bringst, sag ihnen doch bitte, dass ich sie selbst machen werde. In zwei Stunden treffen wir uns dann im Hokageturm. Dort will ich endlich erfahren wieso du soviel vor uns verheimlichst! Und keine Wiederrede!“ „Das würde ich nie wagen, Tsunade!“, antwortet Naruto ihr grinsend bevor sie sich mit Jiraiya zum Krankenhaus aufmacht.

Derweil laufen die Reparations- und Aufräumarbeiten auf Hochtouren. Sasuke trifft dabei zufällig auf Kakashi: „Hallo Sensei, anscheinend sind sie unverletzt geblieben.“ „Ja der Kampf war auch zum Glück nur kurz und der Schaden hält sich in Grenzen.“, antwortet ihm Kakashi während er ein Buch zückt und beginnt darin zu lesen. „Haben

sie auch diese Druckwelle gespürt und die immense Kraft, die von ihr ausging? Wer könnte nur solche Energie besitzen?“ „Ich weiß was du meinst. Ich glaube, der einzige der so was auslösen könnte...“, er schaut auf, „Ist dieser Ninja, der ständig bei Tsunade ist und von dem niemand weiß wer er ist.“ Sasuke schweigt kurz bevor er fragt: „Denken sie er hat Orochimaru besiegt?“ „Nicht nur das. Er war es auch, der die restlichen feindlichen Ninjas aus Otogakure vor dem Tor besiegt hat und sie gefesselt hat.“ „Woher wissen sie das?“ Nun ich habe mich ein wenig um gehört aber niemand konnte mir sagen wer er ist oder gar Verletzungen an ihm erkennen!“, erzählt nun Kakashi beunruhigt. „Aber das ist unmöglich. Ich habe jahrelang unter Orochimaru trainiert, doch auch ich würde einen Kampf gegen ihn niemals ohne jeglichen Kratzer überstehen!“, sagt Sasuke sehr aufgebracht. „Deswegen ist es beunruhigend. Wir sollten ihn im Auge behalten.“ „Nein, ich will jetzt endlich wissen wer dieser arrogante Kerl ist!“, fordert Sasuke. „Sasuke, behalt einen klaren Kopf. Wir sollten...“, beginnt Kakashi wird jedoch von Sasuke abermals unterbrochen: „Nein, ich werde jetzt Tsunade suchen. Sie schuldet uns eine Antwort.“ Mit diesen Worten verschwindet er und lässt einen genervten Kakashi zurück der sich die Hand an seinen Kopf hält und seufzt: „ Er ist zwar lange weg gewesen, doch er ist der selbe Hitzkopf von früher.“ Damit verschwindet auch er in einer Rauchwolke

Währenddessen läuft Naruto über das Kampffeld um mögliche Verletzte zu bergen und auch sonst helfen zu können. Dabei erblickt er Hinata, die einen verletzten Shinobi notdürftig verarztet und Unterstützung fordert. Ohne zu Zögern kommt Naruto ihr zur Hilfe: „Kann ich dir helfen?“ Hinata schaut den Fremden an und mustert ihn zunächst. „Keine Sorge ich bin kein Feind. Ich bin auf befehl von Meisterin Tsunade hier.“, sagt Naruto als er merkt, dass Hinata unsicher ist. „Ok, wir müssen diesen Mann sofort ins Krankenhaus bringen. Er ist schwer verletzt und ich kann seine Blutung nur kurzzeitig stoppen!“, antwortet sie ihm nun ernst. Erstaunt über diesen Wandel, da Naruto sonst nur die schüchterne Hinata kennt, begutachtet er sie erst und antwortet dann mit einem Lächeln: „Wenn es so ernst ist solltest du dich an mir fest halten.“ Hinata ist verduzt über diese Antwort folgt jedoch seinen Anweisungen. Naruto formt ein Fingerzeichen und schon sind die drei in einem gleißenden, gelben Blitz verschwunden. Als Hinata ihre Augen wieder öffnet sind sie vor dem Krankenhaus angelangt. Naruto hat den verletzten Shinobi bereits auf den Rücken genommen und reicht nun Hinata seine Hand um ihr auf zu helfen. „Wie ... Wie hast du das gemacht?“, will sie immer noch erstaunt wissen. „Das erzähle ich dir ein anderes Mal, versprochen!“ Erstmal sollten wir ihn ins Krankenhaus bringen.“, gibt er knapp als Antwort und betritt mit ihr das Krankenhaus. Dabei merkt er nicht wie Hinata etwas vor sich hin flüstert: „Diese Augen... Diese Augen habe ich schon einmal gesehen.“ Nachdem die beiden den Verletzten abgeliefert haben will Naruto sich nun zu seinem Treffen mit Tsunade begeben, doch er wird von Hinata abgehalten: „Warte!“ „Was ist denn?“, fragt Naruto überrascht. „Kann es sein ...“, beginnt Hinata, doch sie zweifelt an ihrer Wahrnehmung. „Kann was sein?“, hakt Naruto nach. Hinata nimmt nun all ihren Mut zusammen: „Kann es sein.. Kann es sein das du Na.. Naruto bist?“, sie schaut ihm dabei direkt in die Augen. „Wie kommst du darauf?“, fragt er positiv überrascht. „Nun ... deine.. deine Augen. Ich ...habe diese Augen nur bei ... einem einzigen Ninja gesehen... und das ist Naruto!“, gibt sie ihm schon fast stotternd als Antwort. Plötzlich verschwinden Naruto in einem gleißenden, gelben Blitz und taucht augenblicklich direkt vor Hinata wieder auf. Er kommt ihr immer näher und ihre Nasenspitzen berühren sich schon fast: Du hast recht! Ich bin Naruto. Du bist die einzige, die es bis jetzt gemerkt hat.“, flüstert er während Hinata rot anläuft. Er legt

einen Zeigefinger auf ihre Lippen und fügt noch hinzu: „Aber bitte verrate es niemand. Es ist ein Geheimnis!“ Hinata kann gar nicht fassen wie ihr geschieht, doch antwortet sie Naruto, der sie erwartungsvoll anschaut: „Versprochen!“ „Ich dank dir Hinata-chan!“, bedankt er sich liebevoll lächeln. Woraufhin er in einer Rauchwolke verschwindet und eine überglückliche Hinata zurück lässt, die freudestrahlend ins Krankenhaus zurück kehrt.

Mittlerweile hatte Sasuke Tsunade, welche sichtlich gestresst war, auf dem Weg zum Hokageturm gefunden. „Tsunade, warte!“ „Was willst du Uchia? Ich hoffe es ist etwas ernstes, ansonsten geh mir aus dem Weg.“ „Ich, bitte sag mir endlich wer dieser verkleidete Ninja ist. Ich meine...“, doch bevor er enden konnte, unterbrach ihn Tsunade aufgebracht. „Was bildest du dir eigentlich ein? Ich habe bereits klar gestellt, dass ich seine Identität erst preis geben werde, wenn er es will. Bis dahin solltest du mir vertrauen. Als Hokage ist es schließlich meine oberste Pflicht dieses Dorf zu schützen!“ „Es tut mir Leid, wenn ich dich in Frage gestellt habe. Doch dieser Ninja..... Ich habe ein komisches Gefühl bei ihm. Ich will einfach...“, gib Sasuke nachdenklich zu. „Ich weiß Sasuke, dass du nur sicher gehen möchtest. Aber das ist nicht deine Angelegenheit. Du wirst seine Identität schon früh genug heraus finden. Bis dahin halte dich zurück. Hast du mich verstanden?“ „Ja, Meisterin Hokage.“, gab er resignierend als Antwort bevor er verschwand und die Hokage ihren Weg fortsetzte. Beide hatten nicht bemerkt, dass sie aus der Ferne von dem blonden Chaosninja belauscht wurden. „Ich hätte nicht gedacht, dass Sasuke sich mal um die Sicherheit des Dorfes sorgen würde.“, flüstert er leise vor sich hin. „Aber vielleicht hab nicht nur ich mich verändert.“, mit diesem Gedanken verschwindet er mit einem Lächeln auf den Lippen in einer Rauchwolke.

2 Stunden sind inzwischen vergangen und das Dorf Konohagakure ist dabei sich wieder zu erholen. Die Dorfbewohner kehren wieder in ihre Häuser zurück und beginnen gemeinsam mit den Shinobi die Scherben des Kampfes zu beseitigen. Das Leben kehrt wieder in die Straßen ein und vertreibt die vorher da gewesene Angst.